

Liebe Freunde des Morgenstern – Antiquariat und Café,

was passt eigentlich besser in den Wonnemonat, als Lyrik, Musik, etwas Aufklärung (*), Trolle, Garten- (siehe unser neu bestücktes Schaufenster) und Kochbücher (siehe Fundstück)? Nicht viel! Deswegen bekommt ihr all dies und einiges mehr bei uns im Mai geboten.

* Passend dazu auch folgender Sinnspruch: *Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude* (Christian Friedrich Hebbel)

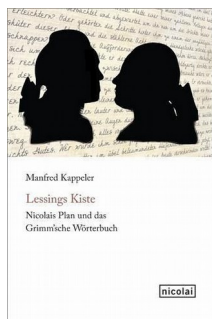
VERANSTALTUNGEN IM MAI

Gilt für alle: Eintritt frei – Spende erbeten

Freitag, 03.05. um 19.30 Uhr

LESUNG

Manfred Kappeler liest aus seinem Buch *Lessings Kiste*.



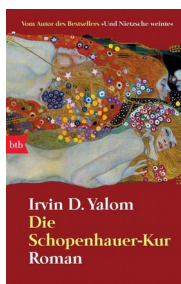
1754 beginnt in Berlin die Freundschaft dreier junger Männer: Friedrich Nicolai, Moses Mendelssohn und Gotthold Ephraim Lessing diskutieren im »Gelehrten Kaffeehaus« leidenschaftlich über die Misere der deutschen Literatur. Sie verabreden, zur »Hebung« der deutschen Sprache ein »Allgemeines Deutsches Wörterbuch« zu schaffen. Über die Anfänge zu diesem Werk kamen sie aber nicht hinaus. Lessing verwahrte die Vorarbeiten dazu in einer Kiste, die schließlich verloren ging...

Manfred Kappeler ist emeritierter Professor für Sozialpädagogik an der TU Berlin (1989–2005) sowie Sachbuchautor. Er erhielt 2015 für seine Verdienste bei der Aufarbeitung der Geschichte der Heimkindererziehung das Bundesverdienstkreuz.

Montag, 06.05. um 19.30 Uhr

LESEKREIS

Wir unterhalten und über den Roman *Die Schopenhauer-Kur* von Irvin D. Yalom.



Was ist aus diesem Philip Slate geworden? Als der erfolgreiche Psychoanalytiker Julius Hertzfeldt – eben erst mit der Diagnose seiner eigenen schweren Krankheit konfrontiert – seinen Patienten von damals wieder findet, macht er eine erstaunliche Entdeckung: Slate behauptet, sich selbst geheilt zu haben, und zwar mit Hilfe der Lektüre von Arthur Schopenhauer. Damals hatte Hertzfeldt den Mann wegen dessen Sexsucht behandelt – über drei Jahre lang und absolut ergebnislos.

Mehr zum Buch: [Hier bei beim btb Verlag](#)
Fragen, Anregungen zum Lesekreis: lesekreis@morgenstern-berlin.de

Donnerstag, 09.05. um 19.30 Uhr

LESUNG & MUSIK

Vorsicht Trolle! Skandinavisches in Wort und Klang mit der Gruppe Eibenklang



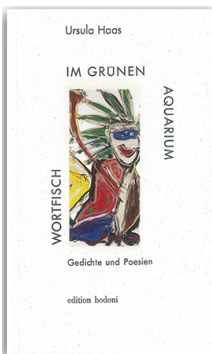
Die Gruppe Eibenklang um Märchenerzählerin Silvia Ladewig, Cosima Hoffmann (Drehleier, Dudelsack, Krummhörner, Flöten, Brummtopf...) und Florian Hellbach (Laute, Gitarre, Ukulele...) statten dem Morgenstern einer ihrer fast schon legendären Besuche ab. Geboten werden dieses Mal Märchen, Sagen und Geschichten aus dem hohen Norden, dazu erklingen nordische Weisen, sowie traditionelle skandinavische Tanzmusik von Långdans bis Polska – gespielt auf der Säckpipa (ein schwedischer Dudelsack), auf Laute, Drehleier und Nyckelharpa.

Infos rund um die Gruppe Eibenklang gibt es hier: www.eibenklang.de

Freitag, 10.05. um 19.30 Uhr

LESUNG

Ursula Haas liest aus ihrem neuen Gedichte- und Poesieband *Wortfisch im grünen Aquarium*



Die Münchner Poetessa Ursula Haas spricht in ihrem Buch Leser an, die sich über eine poetische Wahrnehmung einem menschlich-philosophischen und politischen Zugang öffnen möchten. Im Mittelpunkt stehen „Lebenszeichen und Lebenszeiten“, „Reiseziele“ und „Park- und Gartenvergnügen“ und mit dem Zyklus „Taogedichte. Im Flug“ sucht die Autorin eine Weiterdichtung des 1. Buches Daodejing von Laotse. Zum poetisch-politischen Höhepunkt wird der Zyklus „Prinzipien der Eliminierung“, in dem die heutige Flüchtlingssituation mit Bildern der alten Archegeschichte verdichtet wird.

Infos zur Autorin: www.poetessa.de

Freitag, 17.05. um 19.30 Uhr

LESUNG & FINISSAGE

Susanne Riedel liest zum Abschluss ihrer Ausstellung *Offline* aus eigenen Texten



Susanne Riedel ist Fotografin und Lesebühnenautorin aus Berlin Steglitz. Auch in ihrer aktuellen Fotoausstellung «Offline» (im Morgenstern), die nun zu Ende geht, kann man es erkennen - Ihre Leidenschaft sind die Begebenheiten am Rande des Großstadtalltags. Bittersüß und dennoch liebevoll schildert sie in ihren Texten die kleinen Verrücktheiten, die unser Leben reicher machen.

Freitag, 24.05. um 19.30 Uhr

LESUNG & MUSIK

Jazz und Lyrik – Bild und Poesie mit Hanno Hartwig, Jenny Schon, Christiane Lenz und Armin Emrich



Hanno Hartwig verbrachte seine Kindheit am Meer, er ist Baumspezialist, die Natur und der weite Himmel, das Meer und die Havel - er lebt in Spandau - sind seine bevorzugten Themen. Er liest aus seinem Gedichtband „Helle Fenster“, der soeben in 2. Auflage erschienen ist.

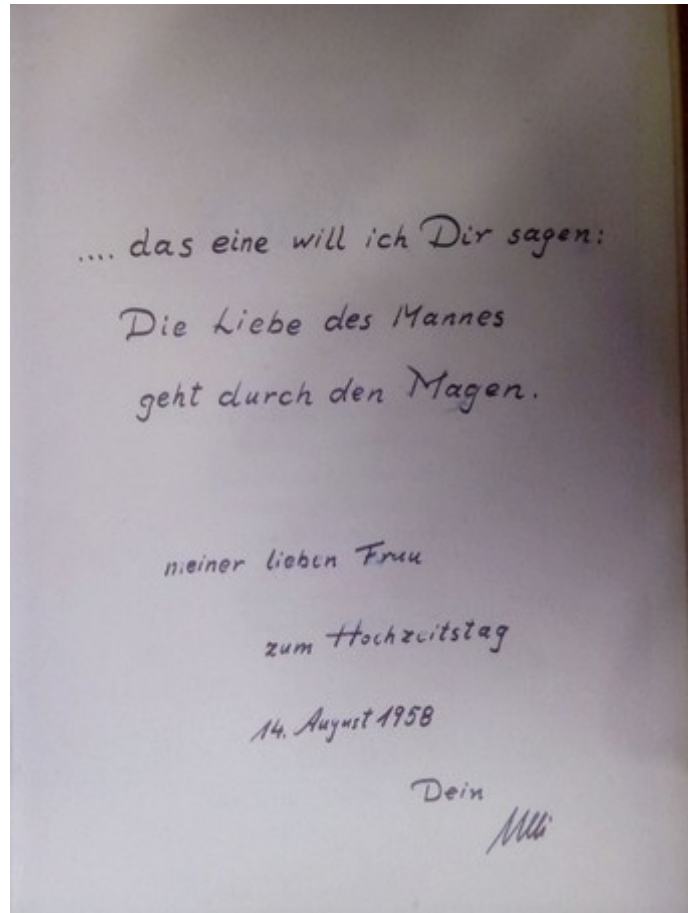
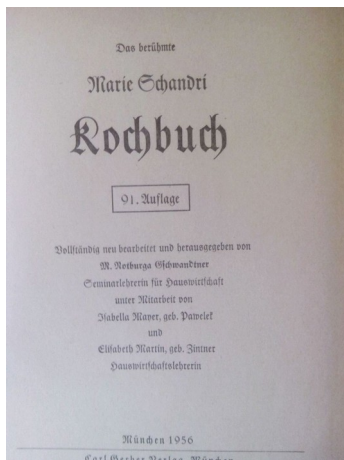
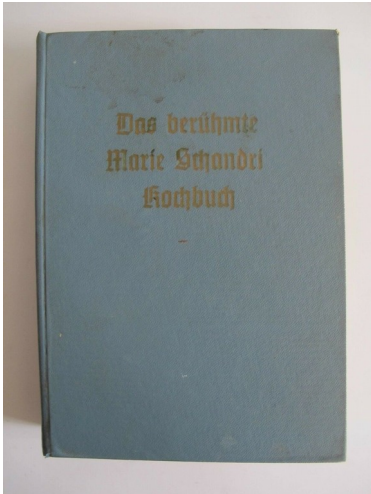
Jenny Schon ist eine engagierte Lyrikerin, deren Gedichte an politische und literarische Persönlichkeiten erinnern, aber auch Vergänglichkeit und das große Thema Liebe behandeln. Sie liest u.a. aus ihrem Gedichtband „lautes schweigen“, 2018 erschienen.

Christiane Lenz ist Malerpoetin, sie malt Gedichte. Den verschlungenen Pfaden der Sprache folgt sie mit dem Pinsel, setzt Figuren in Beziehung zu dem Vers, den der Leser glücklich entziffert als Teil eines Gedichts von Rose Ausländer oder Rainer Maria Rilke oder Paul Celan.

Armin Emrich beherrscht mehrere Instrumente. Er bevorzugt Gitarre und Mundharmonika, spielt und singt vor allem Jazzstandards und Blues.

FUNDSTÜCK DES MONATS

Thema: Ullis passende Geschenke



P.S.: Passt ähnlich gut zum Muttertag (12.5.)

bis bald im Morgenstern!